

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 29. Oktober 1909. || Nr. 44 || 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. P. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Willh. Schnyder, Hirtkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.
Insertat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Brosamen aus der Fortbildungsschule. — Um die Maturitätsprüfungen herum. — Ein Beitrag zur Buchhaltung an untern Fortbildungsschulen. — Ausantonen und Ausland. — Unsere Krankentafel. — Briefkasten der Redaktion. — Anierate.

Brosamen aus der Fortbildungsschule.

In der Fortbildungsschule sollen wir Verstand, Herz und Willen des Schülers erfassen und ihn von diesem Gesichtspunkte aus bilden für Beruf, Gott und Vaterland. Wenn man von den Männern sagt, sie lassen sich nicht an einem Stricke, aber an einem Faden führen, so gilt dieses noch fast in erhöhtem Maße von den Jünglingen im angehenden Mannesalter. Nicht das zu Lernende, sondern der Lehrende ist die erste Wesenheit der Fortbildungsschule. Oft erfassen wir Ziel und Aufgabe ganz richtig, verlieren uns aber, in der Schwäche unseres Willens, in alle Ecken und Enden. Deshalb möchte ich diese Brosamen frei hinstreuen, damit für den Irrenden und Hungernden: hie und da ein Krümchen abfällt. Der erste Teil wird sich mehr mit der Erziehung, der zweite mehr mit dem Unterricht befassen.

I.

Die Fortbildungsschüler kommen zum ersten Male zagend, zweisehend und prüfend zur Schule, es geht ihnen, wie jedem andern, der etwas